

I Basiselemente
pflegerischer
Interventionen

1 Prinzipien der Arbeitsorganisation in
der Pflege 4
Annette Lauber
Einleitung 4

1.1 Arbeitsorganisation 4
1.1.1 Aufbauorganisation 5
1.1.2 Ablauforganisation 5

1.2 Arbeitsorganisation im Pflegebereich .. 7
1.2.1 Aufbauorganisation 7
1.2.2 Ablauforganisation 7

1.3 Pflegeintervention und Pflegemaß-
nahmen 11
1.3.1 Vorbereitung 11
1.3.2 Durchführung 14
1.3.3 Nachbereitung 15

1.4 Besonderheiten bei Kindern 16
Uta Follmann

2 Hygienische Prinzipien 23
Petra Schmalstieg
Einleitung 23

2.1 Persönliche Hygiene 23
2.1.1 Dienstkleidung 24
2.1.2 Händehygiene 25

2.2 Reinigung, Desinfektion 32
2.2.1 Reinigung 32
2.2.2 Desinfektion 32

2.3 Aseptische Arbeitsweise 35

2.4 Umgang mit Wäsche 38

3 Berührung in der Pflege 40
Eva Eißing
Einleitung 40

3.1 Berührungssinn 41
3.1.1 Berührung und körperliche
Entwicklung 42
3.1.2 Berührung und psychosoziale
Entwicklung 44

3.2 Berühren als Form
der Kommunikation 45

3.2.1 Nähe und Distanz 48
3.2.2 Berührungskategorien 50

II Pflegerische
Interventionen im
Zusammenhang
mit grundlegenden
menschlichen
Bedürfnissen

4 Pflegerische Interventionen im
Zusammenhang mit der Atmung 56
Petra Fickus
Einleitung 56

4.1 Pflegerische Interventionen 56
4.1.1 Atemunterstützende Lagerun-
gen 57
4.1.2 Atemvertiefende Maßnahmen . 61
4.1.3 Sekretmobilisierende Maß-
nahmen 70
4.1.4 Maßnahmen zum Freihalten
der Atemwege 85
4.1.5 Verabreichung von Sauerstoff . 92

4.2 Besonderheiten bei Kindern 96
Uta Follmann

4.3 Besonderheiten bei älteren Menschen . 109
Ralf Ruff

4.4 Fallstudien und mögliche Pflegediag-
nosen 112

5 Pflegerische Interventionen im
Zusammenhang mit dem Schlaf 115
Renate Fischer
Einleitung 115

5.1 Grundlagen 115
5.1.1 Schlafstörungen 116
5.1.2 Schlafstörungen in Einrich-
tungen des Gesundheits-
wesens 117

5.2 Pflegerische Interventionen 121

5.3 Besonderheiten bei Kindern	131	6.5.2 Essen in stationären Einrichtungen der Altenhilfe	204
<i>Martina Gießen-Scheidel</i>		6.5.3 Essen zu Hause	205
5.3.1 Schlafstörungen	131	6.5.4 Enterale Ernährung	205
5.3.2 Pflgerische Interventionen ...	134	6.5.5 Hilfsmiteleininsatz	205
5.4 Besonderheiten bei älteren Menschen .	138	6.5.6 Verweigerung der Nahrung ...	205
<i>Ralf Ruff</i>		6.6 Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	206
5.4.1 Schlafstörungen	138		
5.4.2 Pflgerische Interventionen ...	140	7 Pflgerische Interventionen im Zusammenhang mit Bewegung	210
5.5 Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	145	<i>Eva Eißing</i>	
		Einleitung	210
6 Pflgerische Interventionen im Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme	148	7.1 Lagerung	211
<i>Annette Lauber</i>		7.1.1 Prinzipien bei der Lagerung ...	212
Einleitung	148	7.1.2 Lagerungsarten	212
6.1 Orale Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme	149	7.1.3 Lagerungshilfsmittel	212
6.1.1 Unterstützung bei der oralen Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme	150	7.2 Maßnahmen der Mobilisation	218
6.1.2 Hilfsmittel zur selbstständigen Nahrungsaufnahme	151	7.2.1 Gründe für Unterstützungsbedarf	218
6.1.3 Anreichen der Nahrung	151	7.2.2 Prinzipien der Mobilisation ...	219
6.1.4 Expertenstandard Ernährungsmanagement	152	7.2.3 Bewegungsübungen	223
6.1.5 Unterstützung von Menschen mit Schluckstörungen	153	7.2.4 Transfermaßnahmen	224
6.2 Enterale Ernährung	157	7.2.5 Fortbewegen	228
6.2.1 Enterale Substrate	158	7.2.6 Hilfsmittel zur Mobilisation ..	228
6.2.2 Orale enterale Ernährung	159	7.3 Besonderheiten bei Kindern	235
6.2.3 Enterale Ernährung über Ernährungssonden	159	<i>Uta Follmann</i>	
6.2.4 Verabreichen von Sondenkost über Ernährungssonden	166	7.3.1 Prinzipien der Hebe- und Tragetchnik	236
6.2.5 Komplikationen der enteralen Ernährung	173	7.3.2 Prinzipien der Lagerung	237
6.3 Parenterale Ernährung	175	7.3.3 Holzeration	239
6.3.1 Parenterale Substrate	175	7.3.4 Fortbewegung	239
6.3.2 Formen parenteraler Ernährung	177	7.4 Besonderheiten bei älteren Menschen .	241
6.4 Besonderheiten bei Kindern	181	<i>Ralf Ruff</i>	
<i>Martina Gießen-Scheidel</i>		7.5 Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	243
6.4.1 Säuglingsernährung	181		
6.4.2 Muttermilchernährung	188	8 Pflgerische Interventionen im Zusammenhang mit der Ausscheidung .	247
6.4.3 Nahrungsumstellung	199	<i>Annette Lauber</i>	
6.5 Besonderheiten bei älteren Menschen .	203	Einleitung	247
<i>Ralf Ruff</i>		8.1 Hilfestellung bei der Urin- und Stuhlausscheidung	248
6.5.1 Förderung und Kontrolle der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme	203	8.1.1 Hilfsmittel	248
		8.2 Urin- und Stuhlgewinnung zu diagnostischen Zwecken	250
		8.2.1 Gewinnung von Urinproben ...	250
		8.2.2 Gewinnung von Stuhlproben ..	252
		8.3 Katheterdrainage der Harnblase	253

8.3.1	Transurethrale Katheterdrainage der Harnblase	254	9.1.2	Auswahl der Pflegemittel	309
8.3.2	Suprapubische Harnblasendrainage	266	9.1.3	Dokumentation	309
8.3.3	Restharnbestimmung	269	9.2	Durchführung der Körperpflege	310
8.3.4	Blaseninstillation	270	9.2.1	Körperpflege im Bett	310
8.3.5	Blasenspülung	272	9.2.2	Körperpflege am Bettrand oder Waschbecken	315
8.4	Urin- und Stuhlinkontinenz	274	9.2.3	Baden	316
8.4.1	Maßnahmen bei Harninkontinenz	275	9.2.4	Duschen	320
8.4.2	Maßnahmen bei Stuhlinkontinenz	282	9.2.5	Haarpflege	321
8.5	Maßnahmen zur Darmentleerung und Darmreinigung	283	9.2.6	Rasur und Bartpflege	324
8.5.1	Wirkung von Abführmitteln ..	284	9.2.7	Mund-, Zahn- und Prothesenpflege	325
8.5.2	Suppositorien	285	9.2.8	Nagelpflege	327
8.5.3	Klistiere	285	9.2.9	Hautpflege	328
8.5.4	Darmeinläufe	286	9.3	Spezielle Maßnahmen im Rahmen der Körperpflege	334
8.6	Stomaversorgung	291	9.3.1	Spezielle Augenpflege	334
8.6.1	Enterostomien	291	9.3.2	Spezielle Ohrenpflege	339
8.6.2	Urostomien	292	9.3.3	Spezielle Nasenpflege	340
8.6.3	Stomaversorgungssysteme	293	9.3.4	Spezielle Mundpflege	341
8.6.4	Anpassen und Wechseln des Versorgungssystems	294	9.4	Kleiden	348
8.6.5	Irrigation	296	9.5	Besonderheiten bei Kindern	349
8.6.6	Komplikationen	297		<i>Martina Gießen-Scheidel</i>	
8.7	Besonderheiten bei Kindern	299	9.5.1	Haut- und Körperpflege	350
	<i>Martina Gießen-Scheidel</i>		9.5.2	Baden	351
8.7.1	Erlernen der willkürlichen Urin- und Stuhlausscheidung ..	299	9.5.3	Urogenitalpflege	353
8.7.2	Unterstützung der Urinausscheidung	300	9.5.4	Nabelpflege	355
8.7.3	Unterstützung der Stuhlausscheidung	300	9.5.5	Zahn- und Mundpflege	356
8.7.4	Uringewinnung	302	9.5.6	Haarpflege	356
8.7.5	Transurethrale Katheterdrainage der Harnblase	303	9.5.7	Nagelpflege	358
8.8	Besonderheiten bei älteren Menschen ..	303	9.5.8	Kleiden	358
	<i>Ralf Ruff</i>		9.6	Besonderheiten bei älteren Menschen ..	359
8.8.1	Inkontinenz	303		<i>Ralf Ruff</i>	
8.9	Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	304	9.6.1	Pflege der Altershaut	359
			9.6.2	Körperpflege bei dementiell erkrankten Menschen	360
9	Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit der Körperpflege ..	307	9.6.3	Hilfsmittel	360
	<i>Johanne Plescher-Kramer</i>		9.7	Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	361
9.1	Grundlagen	308			
9.1.1	Einschätzung der Fähigkeit zur Selbstversorgung	308	10	Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit der Kommunikation	364
				<i>Renate Fischer</i>	
				Einleitung	364
			10.1	Einschränkungen des Sehvermögens ..	365
			10.1.1	Emmetropie und Akkommodation	366
			10.1.2	Ametropie	367
			10.1.3	Gesichtsfeldeinschränkungen ..	367

10.1.4	Pflegerische Prinzipien und Interventionen	367
10.2	Einschränkungen des Hörvermögens ..	371
10.2.1	Schallleitungsschwerhörig- keit	372
10.2.2	Innenohrschwerhörigkeit	373
10.2.3	Pflegerische Prinzipien und Interventionen	373
10.3	Einschränkungen des Sprech- und Sprachvermögens	376
10.3.1	Einschränkungen des Sprech- vermögens aufgrund invasiver Maßnahmen	376
10.3.2	Pflegerische Prinzipien und Interventionen	377
10.3.3	Zentral bedingte Einschrän- kungen des Sprech- und Sprachvermögens/Aphasien ...	380
10.4	Einschränkungen in der Kommuni- kation auf Grund kultureller Unter- schiede	382
10.5	Einschränkungen in der Kommunika- tion aufgrund von Verwirrtheitszu- ständen und Demenz	384
10.6	Besonderheiten bei Kindern	384
	<i>Uta Follmann</i>	
10.6.1	Einschränkungen des Sehver- mögens	385
10.6.2	Einschränkungen des Hör- vermögens	385
10.6.3	Einschränkungen des Sprech- und Sprachvermögens	386
10.7	Besonderheiten bei älteren Menschen .	387
	<i>Ralf Ruff</i>	
10.7.1	Einsatz von Hilfsmitteln	387
10.7.2	Grundlagen der Kommunika- tion mit verwirrten alten Menschen	388
10.8	Fallstudien und mögliche Pflegediag- nosen	389

III Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen

11	Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit physikalischer Therapie	394
	<i>Eva Eißing</i>	
	Einleitung	394
11.1	Thermotherapie	395
11.1.1	Wärmetherapie	395
11.1.2	Kältetherapie	398
11.2	Hydrotherapie	401
11.2.1	Wirkung von Wasser auf den Organismus	401
11.2.2	Anwendungsformen	402
11.3	Wickel und Auflagen	405
11.3.1	Wirkung	405
11.3.2	Anwendungsprinzipien	406
11.3.3	Anwendungsbeispiele	409
11.4	Sonstige physikalische Behandlungs- methoden	409
11.5	Besonderheiten bei Kindern	410
	<i>Uta Follmann</i>	
11.5.1	Wärmetherapie	411
11.5.2	Kälteanwendungen	414
11.5.3	Wickel und Auflagen	414
11.5.4	Blaulichttherapie	415
11.6	Besonderheiten bei älteren Menschen .	419
	<i>Ralf Ruff</i>	
11.6.1	Wärmeanwendungen	419
11.6.2	Kälteanwendungen	419
11.7	Fallstudien und mögliche Pflegediag- nosen	420
12	Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit der Arzneimittelverabreichung	423
	<i>Petra Fickus</i>	
	Einleitung	423
12.1	Arzneimittelformen	424

12.2 Arzneimittelvorrat und Lagerung	425	13.1.2 Magensonde	475
12.3 Umgehen mit Betäubungsmitteln	426	13.1.3 Dünndarmsonden	482
12.4 Vorbereiten und Verabreichen von Arzneimitteln	428	13.1.4 Ösophaguskompressionsson- den	484
12.4.1 Richten von Arzneimitteln	428	13.2 Drainagen	488
12.4.2 Verabreichen von Arzneimit- teln	429	13.2.1 Drainageprinzipien	488
12.5 Applikationsarten	431	13.2.2 Pflegeschwerpunkte im Umgang mit Drainagen	489
12.5.1 Lokale Applikation	431	13.2.3 Drainagearten	490
12.5.2 Enterale Applikation	435	13.3 Besonderheiten bei Kindern	499
12.5.3 Parenterale Applikation	437	<i>Uta Follmann</i>	
12.6 Infusionstherapie	450	13.3.1 Magensonde	499
12.6.1 Infusionslösungen	450	13.3.2 Externe Liquordrainage	503
12.6.2 Applikationsarten	451	13.3.3 Thoraxdrainage	504
12.6.3 Vorbereiten und Verabreichen von Infusionslösungen	452	13.4 Besonderheiten bei älteren Menschen .	506
12.7 Transfusionen	458	<i>Ralf Ruff</i>	
12.7.1 Vorbereiten und Verabreichen von Transfusionen	458	13.4.1 Fixierung von Sonden und Drainagen	506
12.8 Besonderheiten bei Kindern	462	13.5 Fallstudien und mögliche Pflegediag- nosen	506
<i>Martina Gießen-Scheidel</i>			
12.8.1 Lokale Applikation	462	14 Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit der Wundversorgung	509
12.8.2 Enterale Applikation	463	<i>Annette Lauber</i>	
12.8.3 Parenterale Applikation	464	Einleitung	509
12.8.4 Infusionstherapie	466	14.1 Wundheilung	510
12.8.5 Transfusionen	468	14.1.1 Phasen der Wundheilung	510
12.9 Besonderheiten bei älteren Menschen .	468	14.1.2 Arten der Wundheilung	511
<i>Ralf Ruff</i>		14.1.3 Komplikationen der Wundhei- lung	512
12.9.1 Arzneimittelvorrat und Lage- rung	469	14.2 Wundarten	514
12.9.2 Umgehen mit Betäubungsmit- teln	469	14.2.1 Traumatische Wunden	514
12.9.3 Dosieren von Arzneimitteln ...	469	14.2.2 Iatrogene Wunden	515
12.9.4 Richten von Arzneimitteln	470	14.2.3 Chronische Wunden	515
12.9.5 Verabreichen von Arzneimit- teln	470	14.2.4 Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	517
12.9.6 Infusionstherapie	470	14.3 Wundverbände	517
12.9.7 Telefonische Anordnung von Arzneimitteln	471	14.3.1 Trockene und feuchte Wund- verbände	517
12.10 Fallstudien und mögliche Pflegediag- nosen	471	14.3.2 Materialien zur Wundversor- gung	518
		14.3.3 Phasengerechte Wundversor- gung	522
13 Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit Sonden und Drainagen	474	14.3.4 Vakuumversiegelung	523
<i>Petra Fickus</i>		14.3.5 Verbandwechsel	525
Einleitung	474	14.4 Besonderheiten bei Kindern	530
13.1 Sonden	474	<i>Martina Gießen-Scheidel</i>	
13.1.1 Pflegeschwerpunkte im Umgang mit Sonden	475	14.4.1 Wundheilung	530

14.4.2	Wundarten	531	15.8	Weitere funktionsdiagnostische Untersuchungen	564
14.4.3	Wundauflagen	531	15.8.1	pH-Metrie	564
14.4.4	Wundversorgung	531	15.8.2	H ₂ -Atemtest	565
14.4.5	Verbandwechsel	531	15.9	Besonderheiten bei Kindern	566
14.5	Besonderheiten bei älteren Menschen ..	532		<i>Martina Gießen-Scheidel</i>	
	<i>Ralf Ruff</i>		15.9.1	Laboruntersuchungen	566
14.6	Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	532	15.9.2	Verfahren zur Messung elektrischer Potenziale	568
			15.9.3	Ultraschalldiagnostik	570
15	Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit diagnostischen Maßnahmen	536	15.9.4	Röntgen mit Kontrastmitteln ..	572
	<i>Renate Fischer</i>		15.9.5	Nuklearmedizinische Diagnostik	573
	Einleitung	537	15.9.6	Endoskopische Untersuchungen	573
15.1	Überlegungen aus pflegerischer Sicht ..	537	15.9.7	Herzkatheteruntersuchungen ..	576
15.1.1	Aufklärung und Einverständniserklärung	538	15.10	Besonderheiten bei älteren Menschen ..	578
15.2	Laboruntersuchungen	539		<i>Ralf Ruff</i>	
15.3	Messung elektrischer Potentiale	540	15.10.1	Einwilligung, Aufklärung und Unterstützung	578
15.3.1	Elektrokardiogramm (EKG) ...	540	15.11	Fallstudien und mögliche Pflegediagnosen	581
15.3.2	Elektroenzephalogramm (EEG)	543			
15.4	Ultraschalldiagnostik (Sonografie)	543	16	Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit Punktionen	584
15.4.1	Abdominelle Sonografie	543		<i>Renate Fischer</i>	
15.4.2	Echokardiografie	544		Einleitung	584
15.5	Röntgenuntersuchungen	546	16.1	Grundlagen	585
15.5.1	Röntgenleeraufnahme	547	16.1.1	Pflegerische Interventionen ...	585
15.5.2	Röntgen mit Kontrastmittel ...	548	16.2	Punktion zur Blutentnahme	587
15.5.3	Computer- und Kernspintomografie	550	16.2.1	Arterielle Punktion	587
15.5.4	Nuklearmedizinische Diagnostik	551	16.2.2	Venöse Punktion	589
15.6	Endoskopische Untersuchungen	553	16.2.3	Punktion zur Entnahme von Kapillarblut	592
15.6.1	Ösophago-Gastro-Duodenoskopie (ÖGD)	553	16.3	Punktion von Körperhöhlräumen	594
15.6.2	Endoskopisch-retrograde-Cholangio Pankreatikografie (ERCP)	555	16.3.1	Aszitespunktion	594
15.6.3	Kapsel-Endoskopie und Doppelballon-Endoskopie	556	16.3.2	Gelenkpunktion	596
15.6.4	Rektoskopie	557	16.3.3	Perikardpunktion	597
15.6.5	Koloskopie	557	16.3.4	Pleurapunktion	598
15.6.6	Laparoskopie	559	16.4	Punktion von Organstrukturen	600
15.6.7	Urethroszystoskopie	560	16.4.1	Knochenmarkpunktion/biopsie	600
15.6.8	Bronchoskopie	560	16.4.2	Leberpunktion	602
15.7	Herzkatheteruntersuchungen	561	16.5	Weitere Punktionen	603
15.7.1	Rechtsherzkatheter/Ein-schwemmkatheter	561	16.6	Besonderheiten bei Kindern	605
15.7.2	Linksherzkatheter – Koronarangiografie	562		<i>Uta Follmann</i>	
			16.6.1	Arterielle Punktion	606
			16.6.2	Venöse Punktion	608
			16.6.3	Punktion bzw. Entnahme von Kapillarblut	609

16.6.4	Knochenmarkpunktion	610	17.6	Besonderheiten bei Kindern	649
16.6.5	Lumbalpunktion	611	<i>Uta Follmann</i>		
16.6.6	Ventrikelpunktion des Gehirns	612	17.6.1	Schmerzempfinden bei Kin- dern	649
16.6.7	Subokzipitalpunktion	613	17.6.2	Pflegerische Interventionen ..	650
16.7	Besonderheiten bei älteren Menschen .	614	17.6.3	Schmerztherapie	651
<i>Ralf Ruff</i>			17.7	Besonderheiten bei älteren Menschen .	653
16.7.1	Punktion zur Entnahme von Kapillarblut	614	<i>Ralf Ruff</i>		
16.8	Fallstudien und mögliche Pflegediag- nosen	615	17.7.1	Schmerzdiagnostik	654
			17.7.2	Schmerztherapie und pflegeri- sche Interventionen	654
			17.8	Fallstudien und mögliche Pflegediag- nosen	654

IV Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit Schmerzen und Notfällen

17 Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit Schmerzen	620	18 Pflegerische Interventionen im Zusammenhang mit Notfällen	659
<i>Eva Eijßing</i>		<i>Petra Fickus</i>	
Einleitung	620	Einleitung	659
17.1 Schmerz	621	18.1 Notfallablauf	660
17.1.1 Schmerzverarbeitung	621	18.1.1 Erkennen, Bergen, Notruf absetzen	660
17.1.2 Schmerzerleben und beein- flussende Faktoren	622	18.1.2 Erstuntersuchung	661
17.1.3 Akuter und chronischer Schmerz	622	18.1.3 Lagerungsformen	663
17.2 Schmerztherapie	623	18.1.4 Sichern und Freihalten der Atemwege	666
17.2.1 Medikamentöse Therapie	623	18.1.5 Beatmung	672
17.2.2 Schmerztherapeutische Anäs- thesieverfahren	632	18.1.6 Herzdruckmassage	674
17.2.3 Chirurgische Verfahren	633	18.1.7 Defibrillation	677
17.2.4 Radiologische Verfahren	634	18.1.8 Notfallmedikamente	678
17.2.5 Physikalische Verfahren	634	18.1.9 Notfallausstattung	678
17.2.6 Stimulationsverfahren	634	18.2 Besonderheiten bei Kindern	678
17.2.7 Psychologische Verfahren	636	<i>Martina Gießen-Scheidel</i>	
17.2.8 Naturheilverfahren	638	18.2.1 Notfallablauf	680
17.2.9 Alternative Heilmethoden	639	18.2.2 Erstuntersuchung	680
17.3 Pflegeschwerpunkte im Umgang mit schmerzleidenden Menschen	640	18.2.3 Sichern und Freihalten der Atemwege	681
17.4 Schmerztherapeutische Institutionen ..	647	18.2.4 ABCD-Schema	685
17.5 Selbsthilfegruppen und schmerzthera- peutische Vereinigungen	648	18.3 Besonderheiten bei älteren Menschen .	687
17.5.1 Selbsthilfegruppen	648	<i>Ralf Ruff</i>	
17.5.2 Schmerztherapeutische Verei- nigungen	648	18.3.1 Notfallausstattung	687
		18.3.2 Haus-Notruf	688
		Anhang	691
		Sachverzeichnis	699